Literatur : Urania-Bändchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **27 (1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gehabt? haben wir es nicht vorhergesagt, ist es nicht eingetroffen? Und damit würde denn auch drüben der Langeweile kein Ende sein.»

Und gleich im Anschluss daran, und darauf möchte ich Sie ganz besonders aufmerksam gemacht haben, hat Goethe gesagt:

«Die Beschäftigung mit der Unsterblichkeitsidee ist für vornehme Stände und besonders für Frauenzimmer, die nichts zu tun haben. Ein tüchtiger Mensch aber, der schon hier etwas Ordentliches zu sein gedenkt, und der daher täglich zu streben, zu kämpfen und zu wirken hat, lässt die künftige Welt auf sich beruhen, und ist tätig und nützlich in dieser. Ferner sind Unsterblichkeitsgedanken für solche, die in Hinsicht auf Glück hier nicht zum besten weggekommen sind, und ich wollte wetten: wenn der gute Tiedge ein besseres Geschick hätte, so hätte er auch bessere Gedanken.»

Sie sehen, es gibt einen Goethe A und einen Goethe B, die man beide innerhalb fünf Minuten kennen lernen kann, wie dieser Ausschnitt beweist. Es ist nun ganz Ihre Sache, sich an den Goethe A, der an den Himmel glaubt, oder an den Goethe B, der den Unsterblichkeitsgedanken nicht zu den besseren Gedanken zählt, zu halten.

Den mir freundlich zugestellten Kalenderzettel mit dem aus dem Zusammenhang gerissenen Goethe A-Spruch benütze ich nun als Lesezeichen in «Eckermanns Gespräche mit Goethe».

Mit Freidenkergruss! E. Br.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand:
Präsident: Walter Schiess, Wattenwylweg 37, Bern, Tel. 3 44 63

Geschäftsstelle, Literaturstelle:
Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof, Postcheckkonto VIII 26074

Ortsgruppen in der ganzen deutschsprechenden Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.

Literatur.

Urania-Bändchen.

Nachstehende Bändchen sind noch vorrätig:

Lowitsch, A.: **Energie und Planwirtschaft**	4 Stück
Reichwein: **Blitzlicht über Amerika**	12 Stück
Schmidt, H.: **Mensch und Affe**	73 Stück

Alle übrigen Urania-Bändchen sind völlig vergriffen.

Preis pro Bändchen 50 Rappen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

— **Gottfried Kellers Weltanschauung,** mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.

Gschwind, Hermann, Dr.: Staat und Kirche, ihr Zusammenhang und ihre Trennung. Fr. 1.20.

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.

— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird mit Verrechnung der Porto-Spesen gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Der Hauptvorstand.

Freiwillige Beiträge.

Für den Pressefonds:	S. Joho, Zürich 2	Fr. 10.—
	W. Döbeli, Lenzburg	Fr. 2.—
	Jacques Sprüngli, Zürich	Fr. 3.80
	Rudolf Müller, Biel	Fr. 5.—
	B. Abt, Zollikon-Zürich	Fr. 10.—
	Ernst Lauper, Windisch	Fr. 5.—
Für die Bewegung:	E. Probst, Killwangen	Fr. 3.—
	Borner-Inderbitzin, Goldau	Fr. 5.—
	R. B., Olten	Fr. 5.—

Die in der letzten Nummer ausgesprochene Hoffnung hat sich erfüllt. Wir danken den vorgenannten Spendern für Ihre Aufmerksamkeit. Wir empfehlen diese Rubrik weiterhin der Beachtung der Leser. Für alle Zuwendungen, auch die kleinste, danken wir im voraus.

Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich. Postcheckkonto VIII 26 074.

Mitglied der Freigeistigen Vereinigung

können Sie werden, auch wenn Sie **nicht** an einem Orte wohnen, wo eine Ortsgruppe besteht.

Sie melden sich als **Einzelmitglied** bei der Geschäftsstelle der F. V. S. (Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof) an, die Ihnen gerne nähere Auskunft erteilt.

Ortsgruppen.

AARAU. Der Vorstand hat für die Zeit vom Oktober bis Dezember 1944 folgendes Programm aufgestellt:

30. September: Versammlung mit Lichtbildervortrag von Gesinnungsfreund Schnarkovsky.
7. Oktober: Der s. Z. ins Wasser gefallene Ausflug nach Lenzburg haben wir auf diesen Tag vorgesehen.
21. Oktober: Vortrag von Gesinnungsfreund Akert, Lugano: «Der Ursprung des Lebens».
18. November: Vortrag von Gesinnungsfreund Dr. Gschwind, Basel. Das Thema wird später bekannt gegeben.
9. Dezember: Gesinnungsfreund Maurice Baettig, Zürich: «Die Bibel — ein Buch der Wahrheit?
31. Dezember: Sonnwend- und Jahresschlussfeier.

Wir ersuchen unsere Gesinnungsfreunde u. -freundinnen, obige Daten vorzumerken. Ort und Zeit der Veranstaltungen werden schriftlich oder durch die Tagespresse bekannt gegeben.

Der Vorstand.

BERN. Samstag, den 28. Oktober, 20 Uhr, Restaurant Kirchenfeld: **Mitgliederversammlung.** Aus der Traktandenliste seien erwähnt: die Rechnungsablage über das der Ortsgruppe zufallende Betreffnis aus der Erbschaft Otto Kunz und Versteigerung einiger noch unverkaufter Gegenstände, ferner Besprechung unseres Winterprogrammes und der im Frühjahr stattfindenden **Freidenker-Arbeitstagung** mit dem Thema: **Jugend und Freidenkertum.** Der Vorstand erwartet eine rege Beteiligung. Notieren Sie den 28. Oktober für die F.V.S.

BIEL. Dienstag, den 10. Oktober, 20 Uhr, in unserem Lokal im Volkshaus, **Mitgliederversammlung** zur Besprechung unserer Wintertätigkeit. Nach der langen Sommerpause erwarten wir vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

ZÜRICH. Wie Ihnen inzwischen mitgeteilt wurde, finden unsere Veranstaltungen und freien Zusammenkünfte im Haus «Zum Kindli» an der Strehlgasse in Zürich 1 statt. Jedes Mitglied und auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen, und wir machen speziell auf unsere Oktober-Veranstaltungen aufmerksam:

— Samstag, den 14. Oktober 1944, 20 Uhr, im Saal «Zum Kindli»: Vorlesung von Gesinnungsfreund Max Gasser aus den Schriften von Hermann Rauschning: «Gespräche mit Hitler» und «Revolution des Nihilismus».
Da diese Bücher heute nicht mehr jedem zugänglich sind, dürfte jedes Mitglied von dieser Vorlesung einen Gewinn haben, bietet sie doch einen Beitrag zur Lösung von Problemen, die uns seit Jahren stark beschäftigten.

— Samstag, den 28. Oktober 1944, 20 Uhr, im Saal «Zum Kindli»: Vortrag von Gesinnungsfreund M. Baettig: «Aus der Soziologie der Frau.»
Infolge des Krieges ist die Frau in allen Ländern zur vermehrten Arbeit in Landwirtschaft und Industrie herangezogen worden und hat sich damit einen bedeutenden Platz im wirtschaftlichen Leben errungen. Das verpflichtet uns in vermehrtem Masse, tiefere Einsichten in das Frauenproblem zu gewinnen. Der Vortrag ist deshalb überaus aktuell und dürfte ebenfalls zu einer regen Diskussion beitragen.

— Samstag, den 7. und 21. Oktober 1944 ist freie Zusammenkunft im neuen Stammlokal «Zum Kindli». Da die Veranstaltungen jeweilen zu wenig Zeit übrig lassen, sich auszusprechen und sich näher zu kommen, ist jedem Gelegenheit geboten, das beim Stammtisch nachzuholen.
Wir erwarten, dass unsere Mitglieder an den Veranstaltungen möglichst vollzählig teilnehmen, denn ein richtiger Freidenker fehlt nie, es sei denn, dass ihn gewichtige Gründe abhalten.

Der Vorstand.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.